

Inhaltsverzeichnis

DER LEHRER

- Zur Psychologie des Lehrers* VON WALTER HORNEY 17-29
Das Idealbild 17 – Die Idee der Erziehung 17 – Schülerbefragung 18 – *Typologien* 19 – *Der Berufscharakter* 21 – Beruf und Charakter 21 – Gegenstand der Berufsarbeit 22 – Spannungen 22 – Art der Aktivität 24 – Eigen- und Sozialwert 25 – Zeit und Raum 25 – Soziale Stellung 26 – *Hygiene* 27 – Ärger 27 – Ungeduld 27 – Humor 27 – Pessimismus 27 – Ökonomie 28 – Technik der geistigen Arbeit 28 – Außerschulische Interessen 28 – Weltoffenheit 28 – Selbstgefühl 29 – Die räumliche Umwelt 29
- Zur Soziologie des deutschen Lehrers* VON KARL BUNGARDT 29-45
Entstehung, Wandlung und Wirkung der Leitbilder 30 – Das Leitbild „Schulmeister“ 30 – Das Leitbild „Katechet“ 34 – Das Leitbild „Akademiker“ 36 – Das Leitbild „Staatsbeamter“ 40
- Lehrerbildung und -fortbildung* VON HELMUTH KITTEL 45-58
Die Lehrerbildung in der Bundesrepublik 47 – *Grundprobleme der gegenwärtigen Lehrerbildung* 53 – *Lehrerfortbildung und berufspraktische Ausbildung* 55
- Der Lehrer als Beamter* VON WERNER SEWERIN 58-77
Grundlagen und Grundbegriffe des Beamtenrechts 58 – Gesetzliche Grundlagen 58 – Grundbegriffe 59 – *Begründung und Veränderungen innerhalb des Beamtenverhältnisses* 60 – Abordnung, Versetzung, Übergang in ein anderes Land 61 – Beförderung 62 – *Beendigung des Beamtenverhältnisses* 63 – Beendigung durch den Tod 63 – Eintritt in den Ruhestand 63 – Entlassung 63 – Verlust der Beamtenrechte 64 – *Pflichten als Beamter* 64 – Allgemeine beamtenrechtliche Pflichten 64 – Sondervorschriften für Nebentätigkeiten 67 – Folgen von Pflichtverletzungen 69 – *Rechte als Beamter* 72 – Allgemeine Rechte 72 – Personalvertretung 74 – Rechtsschutz 74 – *Lehrer im Angestelltenverhältnis* 75 – Grundlagen des Angestelltenverhältnisses 75 – Pflichten und Rechte des Angestellten im öffentlichen Dienst 76 – Sonstige Lehrkräfte 77
- Besondere Pflichten und Rechte des Lehrers* VON ARTUR DUMKE 77-89
Pflichten und Rechte im Schulbereich 78 – Die pädagogische Verantwortung 78 – Die rechtliche Verantwortung 78 – Das Arbeitsmaß 79 – *Inhaltliche Kennzeichnung* 80 – Besondere Pflichten und Rechte des Klassenlehrers 81 – *Die Fürsorge- und Aufsichtspflicht des Lehrers* 82 – Fürsorge und Aufsicht während des Unterrichts 83 – Der Schulweg 85 – Aufsicht vor und nach dem Unterricht und in der Pause 86 – Die Aufsicht bei Wanderungen, Fahrten und Heimaufenthalten 87 – *Anforderungen aus dem außerschulischen Bereich* 88 – Lebensführung 88 – Kirchendienst 88 – Ehrenämter 89 – Kulturarbeit und Vereinstätigkeit 89
- Die Dienst- und Versorgungsbezüge des Lehrers* VON FRANZ WOSCHECH 90-112
Die Besoldung des Lehrers 90 – Allgemeine Vorschriften 90 – Das Grundgehalt 91 – Das Besoldungsdienstalter 92 – Der Ortszuschlag 94 – Der Kinderzuschlag 95 – Zulagen 96 – Unterhaltszuschüsse 97 – Tarifliche Vergütung für Lehrer im Ange-

stelltenverhältnis 97 – Stundenvergütung 99 – *Die Versorgung des Lehrers* 99 – Berechnung des Ruhegehaltes 99 – Die Versorgung der Hinterbliebenen 100 – Die Unfallfürsorge 101 – Der Unterhaltsbeitrag 102 – Die Abfindung 102 – Das Übergangsgeld 102 – Das Zusammentreffen mehrerer Versorgungsansprüche 103 – Anrechnung von Einkommen 103 – Verlust und Ruhen der Versorgungsbezüge 103 – Die Versorgung der Lehrer im Angestelltenverhältnis 103 – *Die Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Sterbefällen* 104 – Allgemeine Bestimmungen 104 – Beihilfen im Krankheitsfall 105 – Beihilfen für Geburten 106 – Beihilfen in Todesfällen 106 – Bemessung der Beihilfen 106 – *Unterstützungen und Vorschüsse* 107 – *Trennungschädigung und Umzugskosten* 107 – Reisekosten 108 – *Hinweise zum Steuerrecht* 109 – Die Lohnsteuerkarte 109 – Freibeträge 109 – Werbungskosten 109 – Steuerbegünstigte Sonderausgaben 111 – Außergewöhnliche Belastungen 111 – Steuerfreie und steuerbegünstigte Bezüge 111 – Der Lohnsteuerjahresausgleich 112 – Veranlagung zur Einkommensteuer 112

Lehrerdienstwohnungen VON WERNER HOFFHEINZ

112–118

Die Dienstwohnung 113 – Der Mietwert 115 – Unterhaltung 116 – Die Räumung 117 – *Die Landnutzung* 118

DER SCHÜLER

Zur Psychologie des Schülers VON FRITZ STEMME

119–135

Kind und Schüler 119 – Zur Anthropologie des Kindes 119 – Zur Epochalpsychologie des Schülers 120 – „Schülerpsychologie“ 121 – *Die Rolle des Schülers* 121 – Schülerdasein als Rolle 121 – Schülerrolle als Bindung und Einschränkung kindlicher Freiheit 122 – Rollenerweiterung beim Schulanfänger 123 – *Rollenkonflikte* 124 – Anpassungskrisen des Schulanfängers 124 – Verhalten in Konfliktsituationen 125 – Rollenapathie und Langeweile im Schülerdasein 126 – *Rollenverhalten und Rollenmotivation* 127 – Entwicklungsreize und schulische Impulse im Verhalten des Schülers 127 – Zur Kontaktfähigkeit des Schülers 128 – Das Verhalten des Schülers in verschiedenen Arbeitssituationen 129 – Die Beziehung zwischen Schülerverhalten und Lehrererwartung 130 – Das Verhältnis des Schülers zum Lehrer und das Lehrer-Wunschbild des Schülers 131 – *Rollenbewältigung* 132 – Das „normative Gleichgewicht“ des Schülers 132 – Merkmale der Schülerpersönlichkeit 133 – Zum Lebensstil des Schülers 134 – Zur Person des Schülers 135

Die Schülerleistung VON WALTER HORNEY

136–149

Das Wesen der Leistung 136 – Der Begriff der subjektiven Leistung 136 – Die objektive Leistung 137 – Begriff und Erlebnis der Arbeit 137 – Die Leistung in der Schule 138 – *Die personale Bedeutung der Leistung* 138 – Lebenstüchtigkeit 138 – Selbstwertgefühl 139 – *Zur Psychologie der Leistung* 139 – Leistungsfähigkeit 139 – Leistungswissen 140 – Motivation 140 – Zwang 140 – Übung, Gewöhnung, Automation 140 – Das Begnügungsgesetz 140 – Objektionen 141 – Überforderungen 141 – Ungeübte Funktionen 142 – Erfolgserlebnisse 142 – *Hemmende und fördernde Faktoren der Leistung* 142 – Gliedschaft 142 – Einfluß der Familie 143 – Energieüberschuß 143 – Suggestion 143 – Beachtung 143 – Zeit und Ruhe 144 – Wettstreit 144 – Typologische Arbeitsformen 145 – Ökonomie 145 – Aufmerksamkeit 145 – Interesse 145 – Ermüdung 146 – Faulheit 147 – Dummheit 147 – Äußere Bedingungen 148 – *Leistung und Gesittung* 148 – *Zusammenfassung der pädagogischen Folgerungen* 149

Schülerbeobachtung und -beurteilung VON WALTER HORNEY

150–166

Die Schülerbeobachtung 150 – Das Beobachtbare 150 – Freie Beobachtung als Grundmethode der Erkundung 151 – Ergänzende Methoden der Erkundung 152 – Schriftliche Festlegung des Beobachteten 154 – *Die Schülerbeurteilung* 154 – Der Zirkel des Verstehens 154 – Die Vieldeutigkeit der Symptome 155 – Umweltabhängigkeit der Symptome 155 – Streben nach Widerspruchslosigkeit 156 – Typisierende Umdeutung der Wahrnehmung 156 – Der subjektive Faktor 156 – *Der Schülerbogen* 157 – Geschichte 157 – Zweck und Gestaltung 157 – Schema und freie Beschreibung 158 – Fragebogen 159 – *Leistungsbeurteilung* 159 – Allgemeine Problematik 159 – Das Zeugnis 160

Übergänge in andere Schulzweige VON ERNST REINECKE

166–176

Der Übergang auf die Sonderschulen 166 – *Der Übergang auf Mittelschule und Gymnasium* 167 – Die Stadtstaaten Hamburg, Bremen, Berlin 167 – Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hessen 170 – Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern 172 – Zur Problematik des Ausleseverfahrens 174 – *Der Übergang auf Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen* 176

Der Schüler und der Schularzt VON MARIA SCHILLER

177–196

Aufgaben der Gesundheitsämter 177 – *Die Aufgaben des Schularztes* 179 – Schulhygienische Aufgaben bei Planung und Überwachung der Schulen 179 – Die Bekämpfung ansteckender Krankheiten 181 – Die Betreuung der Schüler 183 – *Schülerfürsorge* 187 – Die Schuluntersuchung und ihr Ergebnis 187 – Schulärztliche Sprechstunde und aus ihr erwachsende Maßnahmen der Heil- und Erholungsfürsorge 189 – Der Schularzt und die Sonderschulen 191 – Die Schulzahnpflege 192 – *Die Stellung des Schularztes zu einigen aktuellen Schulproblemen* 193

Die rechtliche Stellung des Schülers VON WOLFGANG TIMMLER

196–213

Die Rechtsstellung des jungen Menschen 196 – Die verfassungsmäßigen Grundrechte und die altersbedingten Einschränkungen 197 – Die personenrechtliche Stellung 198 – Die familienrechtliche Stellung 201 – *Der junge Mensch und die Erziehungsträger* 204 – Begriff der Erziehungsberechtigung 204 – Das Erziehungsrecht der Sorgeberechtigten 205 – Die öffentlichen Erziehungsträger 206 – Der junge Mensch als Schüler in der Schule 206 – Begriff der schulrechtlichen Stellung 206 – Umfang und Grenzen der Schulgewalt 206 – Der Schüler als Mitgestalter des Schullebens 207 – Die Schulpflicht 207 – Schulbesuch und Unterricht 210 – Die Schulfürsorge 211 – Haftung und Rechtsschutz des Schülers 213

DIE KLASSE

Zur Sozialpsychologie und Soziologie der Schulklasse

214–228

VON JOHANN PETER RUPPERT

Begriff der Schulklasse 214 – Rationalisierung, Automatisierung und Bürokratisierung 214 – *Worin Schulklassen sich unterscheiden* 217 – Die Grundspannung von Erziehung und Unterricht 217 – Die Spannung von Gemeinschaft und Organisation 219 – Das Problem der Leitbilder 219 – Kontaktkapazität 219 – Verhaltensordnungen in Schulklassen 219 – Problem der sozialen Erziehung 220 – Atmosphäre der Schulklasse 220 – Problem der Geschlechterziehung 221 – Stellung des Lehrers zum Problem der Leistung 221 – *Allgemeine sozialpsychologische Vorgänge und Tatbestände in Schulklassen* 222 – Kommunikation 222 – Gruppen-

bildung 224 – Rangordnung 225 – Auf Gleichförmigkeit, Angleichung und Sozialisierung abzielende Prozesse 225 – Zerstörende Prozesse 226 – Schüler- und Lehrerrolle 226 – Arten der Schülerrolle 226 – Arten der Lehrerrolle 227

Sozialpädagogik im Raum der Schulklasse

228–245

VON JOHANN PETER RUPPERT

Die sozialpädagogische Bedeutung von Faktoren, die außerhalb der Schulklasse liegen 229 – Die Familie als soziopsychologischer Hintergrund 229 – Die gesellschaftliche Gesamtsituation 229 – Die Gesamtsituation des Schulwesens 230 – *Schule und Schulklasse als pädagogisches Feld* 230 – Die Dimensionen des sozialpädagogischen Ansatzes 230 – Wann ist die Schulklasse ein Erziehungsfeld 231 – *Erziehung in der Schulklasse* 232 – Ichbezogene und sachliche Erziehung 232 – Verwöhnende und versagende Erziehung 232 – Entmutigende Erziehung und ermutigende Erziehung 233 – Verstehende und fordernde Erziehung 233 – Autoritäre und freiheitliche Erziehung 233 – *Die sozialpädagogische Potenz von Schulklassen* 234 – Das Verhaltensbild einer Klasse 234 – Die soziale Gesinnung einer Klasse 235 – Das Problem der Führer und der Führung 236 – Das Problem der Ordnung 237 – Welche Auskunft gibt uns das Soziogramm über die sozialpädagogische Situation der Schulklasse 238 – *Spezielle sozialpädagogische Probleme* 242 – Die Gestaltung der Schulklasse 242 – Das Problem der Geschlechtererziehung als sozialpädagogisches Problem 243 – Die Stufen der sozialen Erziehung 244

Das Schulleben der Klassengemeinschaft

245–256

VON ARTUR DUMKE
Der Tageslauf 245 – Beginn und Schluß des Schultages 245 – Die Pausen 246 – Die Mitwirkung der Schüler 247 – *Feiern und Feste im Jahreslauf* 248 – *Die Klasse im Dienste größerer Gemeinschaften* 249 – Die Klasse in der Schulgemeinschaft 249 – Die gute Tat 250 – *Auf Fahrt und im Heim* 251 – Vorbereitung und Ausrüstung 251 – Die Fußwanderung 252 – In der Jugendherberge 254 – Die Radwanderung 255 – Bergwandern und Schillaufen 255 – Auslandsfahrten 256

DIE SCHULE

Die Schulgemeinde

257–270

VON WILHELM HEINEMEYER
Geschichtliche Entwicklung der Schulgemeinde 257 – *Die Schulgemeinde in der Gegenwart* 259 – Organisation 259 – Aufgaben und ihre Abgrenzung in bezug auf Unterricht und Erziehung 261 – Soziale Aufgaben 262 – Wirtschaftliche Aufgaben 263 – Organisation und Aufgaben der Schülermitverwaltung und Schülermitverantwortung 264 – Das Wirken der Schulgemeinde in der Familie 269 – Schulgemeinde und Staat 270

Die Schulleitung

270–295

VON ARTUR DUMKE
Formen der Schulverfassung 270 – Schulleitung früher 270 – Die kollegiale Schulleitung 271 – Grundfragen der Schulverfassung 273 – Das Verhältnis Schulleiter-Lehrerkollegium in den heutigen Konferenzordnungen 276 – *Gemeinsame Aufgaben der Lehrerkonferenz* 278 – Pädagogische Konferenzen 278 – Verwaltungskonferenzen 279 – Teilkonferenzen 281 – *Die besonderen Aufgaben des Schulleiters* 281 – Aufgaben der Schulführung 281 – Weisungsbefugnisse 282 – Repräsentant der Schule 285 – Chronist der Schule 286 – *Die Verwaltungstechnik der Schule* 287 – Lehrer 287 – Schüler 288 – Die Verwaltung des Schulhauses 290 – Das Inventar 292 – Kassen 292 – Schriftverkehr und Schriftgut 293

Das Schulhaus VON WILHELM BERGER UND JOHANN STOLLE

296–340

Die Planung 296 – *Das Schulgrundstück* 297 – *Das Raumprogramm* 297 – *Der Entwurf* 298 – *Baugestaltung* 298 – *Der Klassenraum* 303 – *Sonderunterrichtsräume* 308 – *Verwaltungs- und Nebenräume* 311 – *Gemeinschaftsraum* 312 – *Räume für die Leibeserziehung* 314 – *Turnhalle* 314 – *Gymnastikraum* 316 – *Lehrschwimmbecken* 316 – *Das Schulgelände* 316 – *Künstlerische Gestaltung* 321 – *Schulmöbel* 323 – *Die Möblierung des Klassenraumes* 324 – *Die Möblierung der übrigen Schulräume* 325 – *Schulbau auf dem Lande* 327 – *Das Schullandheim* 329 – *Die bauliche Gestaltung* 330 – *Die Räume des Schullandheims* 335 – *Die Herrichtung des Grundstücks* 338 – *Organisation und Wirtschaftsführung* 339

Lehrmittel und Lehrmittelsammlungen VON HANS HEUMANN

341–354

Gesichtspunkte für die Beurteilung von Lehrmitteln 341 – *Allgemeine Gesichtspunkte* 341 – *Besondere Gesichtspunkte für die Beurteilung einzelner Lehrmittelarten* 342 – *Lehrmittel für verschiedene Fächer* 344 – *Grundausrüstung mit Lehrmitteln für eine ein- bis vierklassige Volksschule* 345 – *Beschaffung und Verwaltung von Lehrmitteln* 350 – *Die Produktion* 350 – *Die Auswahl der Lehrmittel* 352 – *Die Selbsterstellung* 353 – *Aufbewahrung und Ausgabe von Lehrmitteln* 354

Lehrerbüchereien – Pädagogisches Büchereiwesen VON JOHN MOLCK

355–361

Probleme um das gegenwärtige Büchereiwesen 355 – *Kurzer geschichtlicher Überblick* 356 – *Die Entwicklung der Büchereien für Volksschullehrer* 356 – *Entwicklung der Lehrerbüchereien an höheren Schulen* 356 – *Charakter und Aufgaben pädagogischer Bibliotheken* 357 – *Lehrerbüchereien* 357 – *Pädagogisch-wissenschaftliche Büchereien* 357 – *Pädagogische Zentralbüchereien* 357 – *Einzelne pädagogische Büchereien* 358 – *Hinweise für die Benutzung* 359 – *Einrichtung und Verwaltung* 360 – *Förderung und Ausbau des pädagogischen Büchereiwesens* 361

Die Schülerbücherei VON HANS BÖDECKER

362–368

Wesen und Aufgabe der Schülerbücherei 364 – *Gesichtspunkte der Auswahl* 365 – *Buchbestand der Bücherei* 365 – *Organisation der Bücherei* 368

DER UNTERRICHT

Der Einfluß der gewandelten Welt auf den Unterricht VON PAUL HELMANN

369–373

Die gewandelte Kultur 369 – *Die neuen Bildungsansprüche* 370 – *Die praktische „Trias“ der Volksschularbeit* 371 – *Erziehung zu angepaßtem Arbeitsverhalten* 371 – *Anbahnung eines humanen Sozialverhaltens* 372 – *Vorbereitung für ein sinnvolles Freizeitverhalten* 372 – *Die Vorbedingungen* 373

Die Aufgaben des Unterrichts VON GOTTFRIED RAHN

374–385

Die Stellung des Unterrichts im Gesamtbereich des pädagogischen Handelns 374 – *Erziehung und Unterricht* 374 – *Erziehen, Bilden, Unterrichten* 375 – *Unterrichtsstunde und Schulleben* 376 – *Unterricht im weiteren und im engeren Sinne* 377 – *Der Wandel der Aufgaben mit steigendem Lebensalter der Schüler* 378 – *Die unterrichtsbezogenen Aufgaben des Schullebens* 378 – *Die Aufgaben des Unterrichts im engeren Sinne* 380 – *Der Unterricht, ein vielschichtiges Spannungsfeld* 381 – *Klassenunterricht und Bildungsstufen* 381 – *Fachunterricht und Gesamtunterricht* 381 – *Materiale und formale Bildung* 382 – *Unterricht und Bekenntnis* 383 – *Erziehung für und gegen die technisierte Wirklichkeit* 384

<i>Die innere Organisation des Unterrichts</i> VON HEINZ BACH	385–393
<i>Die Gruppierung der Klasse 386 – Die Aktivität der Schüler 387 – Die Zusammenarbeit der Schüler 389 – Der Unterrichtsrhythmus 390 – Die Unterrichtstechniken 392</i>	
<i>Psychologie des Lernens und Unterrichtens</i> VON HEINRICH ROTH	393–411
<i>Was heißt Lernen 395 – Lernfaktoren und Lernarten 396 – Lerntheorien 397 – Lerngesetze und Unterrichtsmethoden 400 – Die Rolle der Intelligenz und der Begabung im Lernprozeß 404 – Die Rolle der Motivation im Lernprozeß 407 – Lernen und Persönlichkeitsbildung 410</i>	
<i>Allgemeine Grundsätze des Unterrichts</i> VON WALTER HORNEY	411–428
<i>Angemessenheit 412 – Bedeutsamkeit 414 – Ganzheit 415 – Lebensnähe 417 – Das Exemplarische 419 – Anschauung 420 – Aktivität 422 – Individualisierung 424 – Ökonomie 425 – Sicherung des Erfolgs durch Übung 426</i>	
<i>Die Unterrichtsvorbereitung</i> VON HEINZ BACH	428–442
<i>Die verschiedenen Grundauffassungen 429 – Die Jahresplanung 430 – Die Erlangung der Sachkenntnisse 432 – Die Gestaltung des Wochen- und Tagesganzen 434 – Die Auswahl des Wochenstoffes 434 – Die Unterteilung in Stundenabschnitte 435 – Die Verteilung der Stundenpensen auf das Wochenganze 436 – Die Gestaltung der einzelnen Unterrichtsstunden 438 – Die technischen Vorbereitungen 440 – Die seelische Vorbereitung 441 – Indirekte Vorbereitungen 441</i>	
<i>Die Nachbesinnung</i> VON HEINZ BACH	442–446
<i>Die Funktion der Nachbesinnung 442 – Methode der Nachbesinnung 443</i>	
<i>Die Buchführung des Lehrers</i> VON HEINZ BACH	446–450
<i>Die tägliche Buchführung 447 – Der Arbeitsbericht 447 – Die Schülerübersicht 449 – Amtliche Vordrucke 450</i>	
<i>Lern- und Arbeitsmittel</i> VON CHRISTA MEINS UND DIETER SCHILLER	450–460
<i>Lernmittel 451 – Arten der Lernmittel 451 – Einsatz der Lernmittel im Unterricht 452 – Arbeitsmittel 453 – Aufgaben der Arbeitsmittel 453 – Anforderungen an die Arbeitsmittel 454 – Grundformen der Arbeitsmittel und ihr Einsatz im Unterricht 454 – Aufgaben des Lehrers beim Einsatz von Arbeitsmitteln im Unterricht 458 – Grenzen des Einsatzes von Arbeitsmitteln 459 – Amtliche Bestimmungen über die Beschaffung von Lern- und Arbeitsmitteln 460</i>	

ERZIEHUNG

<i>Zur Psychologie der Erziehung</i> VON WALTRAUT KUNKEL	461–483
<i>Charakter und Typus 461 – Wichtige Typologien 462 – Grundlagen der Charakterologie 463 – Zusammenhang zwischen Anlage und Umwelt 466 – Die Tiefenpsychologie 466 – Die Technik der Psychoanalyse 467 – Die Verschiedenheiten der tiefenpsychologischen Schulen 467 – Der praktische Nutzen der tiefenpsychologischen Schulen für den Erzieher 472 – Hypnose und Suggestion 473 – Hypnose als Heilmittel 474 – Suggestion beim Lernvorgang 475 – Gewissensbildung 475 – Phasenspezifische Gewissensentwicklung 477 – Gewissensfunktionen in tiefenpsychologischer Sicht 479 – Zur Psychologie der Konflikte 480 – Zur formalen Bestimmung des Konflikterlebens 481 – Zum Inhalt des Konflikterlebens 482</i>	

Wesen und Ziel der Erziehung VON WOLFGANG SCHEIBE

483–491

Der Erziehungsauftrag der Schule 484 – *Erziehung und Bildung* 484 – *Der intentionale Erziehungsbegriff* 485 – *Erzieherisches Verhalten und Handeln* 486 – *Die drei erzieherischen Wirkungsweisen der Schule* 487 – *Erziehung durch Unterricht* 487 – *Der Lehrer als Erzieher* 487 – *Erziehende Schulgemeinschaft* 487 – *Grenzen der Erziehung* 487 – *Die Zielgerichtetheit aller Erziehung* 488 – *Erziehungsziel und Bildungsideal* 488 – *Die griechische Paideia* 489 – *Imitatio Christi* 489 – *Ritterlichkeit* 489 – *Wissenschaftliche Erhellung* 489 – *Arbeitsamkeit und Lebenstüchtigkeit* 489 – *Vom Erziehungsziel unserer Zeit* 490 – *Zur Problematik* 490 – *Eine Formulierung* 490 – *Wesentliche Gesichtspunkte* 490

Erziehungsmittel VON FRIEDRICH TROST

492–508

Voraussetzungen erzieherischer Wirksamkeit 492 – *Autorität* 492 – *Pädagogischer Takt* 492 – *Ordnung* 493 – *Gewöhnung* 493 – *Unmittelbare erzieherische Wirksamkeit* 493 – *Das Beispiel* 493 – *Das Vorbild* 494 – *Das Leitbild* 494 – *Erscheinungsweisen bewußt angewandter Erziehungsmittel* 495 – *Der Blick* 495 – *Die Gebärde* 495 – *Das Wort* 496 – *Die Tat* 496 – *Das Gesamtverhalten des Erziehers* 497 – *Arten von Erziehungsmitteln* 497 – *Die erzieherischen Weisen zu sehen* 497 – *Die erzieherische Art zu weisen* 498 – *Die erzieherische Art zu urteilen* 500 – *Grundsätze für die Anwendung von Erziehungsmitteln* 508

Disziplin VON WALTER HORNEY

508–519

Begriff der Disziplin 509 – *Die sachliche Seite* 509 – *Die personelle Seite* 510 – *Unterscheidungen* 510 – *Äußere und innere Disziplin* 510 – *Fremd- und Selbstdisziplin* 511 – *Disziplin und Gesittung* 511 – *Stellung der Jugend zur Disziplin* 512 – *Die grundsätzliche Einstellung* 512 – *Die gegenwärtige Lage* 512 – *Voraussetzungen der Disziplin* 513 – *Die geordnete Gemeinschaft* 513 – *Freiheit in der Ordnung* 515 – *Autorität* 515 – *Die Einheit der Erzieher* 516 – *Der gute Unterricht* 516 – *Zur Technik der Disziplinierung* 517 – *Störende Faktoren und besondere Maßnahmen* 518

Schwierige Schulkinder VON KURT SEELMANN

519–548

Was versteht man unter schwierigen Kindern 519 – *Phasenbedingte Schwierigkeiten* 519 – *Trotzalter* 519 – *Enfant-terrible-Alter* 520 – *Pubertät* 521 – *Schwierige Kinder* 521 – *Schwer erziehbare Kinder* 522 – *Was sind schwierige Schulkinder* 522 – *Ursachen der Erziehungsschwierigkeiten* 522 – *Endogene Fälle* 523 – *Exogene Fälle* 523 – *Beispiele aus der Schulwirklichkeit* 524 – *Der Rebell* 524 – *Der Unselbständige* 527 – *Faule Schüler* 532 – *Verschiedene Formen von Faulheit* 533 – *Vorschläge, die Arbeitsfreude zu wecken, zu erhalten und zu steigern* 534 – *Das Sozigramm in Anwendung und Auswertung* 538 – *Testfragen* 538 – *Einführung* 539 – *Nach der Testung* 539 – *Achtungsbeziehungen* 541 – *Vertrauensbeziehungen* 543 – *Kameradschaft* 543 – *Zuneigung* 544 – *Freundschaft* 544

DAS SCHULWESEN

Die verfassungsrechtlichen Grundlagen VON HERBERT HOCHSTETTER

549–557

Die gegenwärtige Lage in der Bundesrepublik Deutschland 551 – *Die gegenwärtige Lage in der „Deutschen Demokratischen Republik“* 553 – *Die gegenwärtige Lage im europäischen Ausland* 555 – *England* 555 – *Frankreich* 556 – *Die Schweiz* 556 – *Sowjetunion* 557

<i>Das allgemeinbildende Schulwesen</i> VON WALTER SCHULTZE	557–577
<i>Aufbau und Gliederung des Schulwesens</i> 558 – Zahlenübersichten zum Gesamtaufbau des Schulwesens 559 – Der Zusammenhang zwischen den Schularten 560 – Entwicklungstendenzen und Probleme einer Neugliederung des Schulwesens 560 – <i>Volksschulen</i> 561 – Anteil der vollausgebauten und der wenig gegliederten Schule im Volksschulwesen 561 – Die konfessionelle Gliederung 561 – Die Grundschule 561 – Die Volksschuloberstufen 564 – Die Landschule 567 – <i>Mittelschulen und Mittel- bzw. Aufbauzüge an Volksschulen</i> 568 – Übersicht 568 – Aufgabe 569 – <i>Gymnasien</i> 571 – Übersicht 571 – Aufgabe 572 – Entwicklungstendenzen 573 – <i>Sonderschulen – Hilfsschulen</i> 574 – <i>Schulkindergärten</i> 576	
<i>Das berufsbildende Schulwesen</i> VON FRIEDHELM PÜTTMANN	577–586
<i>Der Aufbau des berufsbildenden Schulwesens</i> 578 – Berufsschule 578 – Berufsfachschule und Fachschule 584 – Höhere Fachschule 585 – <i>Das berufsbildende Schulwesen im Gesamtraum des Bildungswesens</i> 585	
<i>Schülerneuerung in der Bundesrepublik</i> VON HERBERT CHIOUT	586–597
<i>Die Anliegen der Neugestaltung</i> 587 – Einzelanliegen hinsichtlich des Bildungs- und Erziehungsinhaltes 587 – hinsichtlich der Schulorganisation 591 – <i>Einige repräsentative Versuche</i> 593 – Fritz-Karsen-Schule in Berlin 593 – Differenzierter Mittelbau in Niedersachsen 595 – Jenaplanschulen 596 – Jahnschule in Kiel 596	
<i>Der zweite Bildungsweg</i> VON HANS SCHEUERL	598–605
Bildungswege und Bildungsstufen 598 – Veränderungstendenzen im Bildungswesen 599 – Der Grundgedanke des zweiten Bildungsweges 601 – Hauptmotive 602 – Verwirklichte Modelle 603	
<i>Privatschulen</i> VON EUGEN TENHOF	606–611
Pädagogische Bedeutung der Privatschule 606 – Rechtsgrundlage der Privatschule 608 – Wirtschaftliche Stellung der Privatschulen 610 – Statistik der Privatschulen 610 – Organisationen der Privatschulen 611	
<i>Deutsches Schulwesen im Ausland</i> VON HERBERT R. KOCH	611–624
<i>Deutsche Schulen im Ausland</i> 612 – Geschichtliche Entwicklung 612 – Wiederaufbau nach den Weltkriegen 613 – Verbreitung der Deutschen Auslandsschule 613 – Die pädagogische Situation der Deutschen Auslandsschule 614 – <i>Die Rechtsstellung der Deutschen Auslandsschule</i> 617 – Privatschulstatus 617 – Zusammenwirken zwischen Auswärtigem Amt, Ständiger Konferenz der Kultusminister und Bundesinnenministerium 617 – Deutsche gewerbliche und kaufmännische Ausbildungsstätten in Entwicklungsländern 617 – Einflüsse des Gastlandes 619 – <i>Deutsche Lehrer im Ausland</i> 620 – Bewerbung, Auswahl und Entsendung 620 – Deutsche Kulturinstitute im Ausland 620 – Der Deutsche Akademische Austauschdienst 620 – Deutsche Pädagogen als Experten im Dienste fremder Unterrichtsverwaltungen 621 – Das Goethe-Institut 621 – Lehreraustausch 622 – Die Bedeutung der Auslandslehrer für den internationalen Kulturaustausch 623 – Die Rechtsstellung der Deutschen Auslandslehrer 623	
<i>Schulverwaltung und Schulaufsicht</i> VON HERMANN SELLSCHOPP	625–641
<i>Rechtliche Grundbegriffe</i> 626 – <i>Die Schulverwaltung</i> 628 – Die Schulunterhaltung 629 – Die Schulverwaltung im engeren Sinne 634 – <i>Die Schulaufsicht</i> 636 – Die Schulaufsichtsbehörden 636 – Die Aufgaben der Schulaufsichtsbehörden 637 – <i>Der Rechtsschutz in der Schulverwaltung</i> 638 – Die Aufrufung der Verwaltungsbehörde 638 – Die förmlichen Rechtsmittel 638	

ÖFFENTLICHE JUGENDHILFE

Begriff und Träger der öffentlichen Jugendhilfe

VON WERNER KÜCHENHOFF

642–650

Der pädagogische Ort der öffentlichen Jugendhilfe 643 – *Jugendwohlfahrtsbehörden* 644 – *Justizbehörden* 646 – *Arbeits-, Sozial-, Gesundheitsbehörden, Polizei* 647 – *Oberste Landes- und Bundesbehörden* 648 – *Freie Vereinigungen der Jugendhilfe* 648 – *Jugendverbände* 649 – *Gesamtorganisationen und sonstige Träger* 649

Jugendpflege und Jugendschutz VON WERNER KÜCHENHOFF

650–659

Jugendpflege 651 – *Aufgaben der Jugendpflege* 651 – *Förderung von Jugendverbänden und Jugendgemeinschaften* 652 – *Förderung der nichtorganisierten Jugend* 653 – *Jugendsozialarbeit* 654 – *Jugendschutz* 656 – *Allgemeiner Jugendschutz* 656 – *Jugendarbeitsschutz* 656 – *Schutz vor sittlicher Gefährdung* 656 – *Schutz vor gefährdenden Schriften* 657 – *Erzieherischer Jugendschutz* 658

Jugendfürsorge und Jugendstrafrechtspflege

VON WERNER KÜCHENHOFF

660–670

Pflegekinderschutz 660 – *Gesetzliche Bestimmungen* 661 – *Vormundschaftswesen* 661 – *Erziehungsbeistandschaft* 662 – *Freiwillige öffentliche Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung* 663 – *Freiwillige öffentliche Erziehungshilfe* 664 – *Fürsorgeerziehung* 664 – *Jugendstrafrechtspflege* 665 – *Erziehungsmaßregeln* 666 – *Zuchtmittel* 666 – *Jugendstrafe* 667 – *Jugendstrafvollzug* 668 – *Bewährungshilfe* 669 – *Jugendgerichtshilfe* 669 – *Erziehung statt Strafe* 670

Soziale Förderungsmaßnahmen und Begabtenförderung

VON WOLFGANG TIMMLER

671–677

Schulgeld- und Lernmittelfreiheit 671 – *Die Schulgeldfreiheit* 671 – *Die Lernmittelfreiheit* 671 – *Erziehungs- und Ausbildungsbeihilfen* 673 – *Bundeseinheitlich geregelte Erziehungs- und Ausbildungsbeihilfen* 673 – *Sondererziehungsbeihilfen* 677 – *Weitere Förderungsmaßnahmen* 677

Erziehungsberatung VON KURT SEELMANN

678–684

Aufgaben der Erziehungsberatung 679 – *Diagnosehilfen* 680 – *Beratungsstellen* 682 – *Die nächste Beratungsstelle* 682 – *Zusammensetzung einer Beratungsstelle* 682 – *Voraussetzungen für den Berater* 683 – *Trägerschaft und Finanzierung* 683 – *Räumliche Ausstattung* 683 – *Die Bedeutung der Erziehungsberatung für den Lehrer* 684

Berufsberatung VON WALTER LUTZ

684–693

Auftrag und Organisation der Berufsberatung 685 – *Berufskunde* 686 – *Berufsaufklärung* 687 – *Erziehungsschriften und berufskundliche Hilfsmittel für Ratsuchende* 688 – *Bild und Film* 689 – *Sonstige Mittel zur Berufsaufklärung* 689 – *Berufskundliche Hilfsmittel für Berufsberater* 690 – *Nachschlagwerke* 690 – *Die Mitwirkung des Lehrers bei der Vorbereitung der Berufswahl* 690 – *Hinweise zur Schülerbegutachtung für die Berufsberatung* 692 – *Vermittlung in Arbeits- und Ausbildungsstätten* 694

Anhang und Bibliographie

694–712

Register

713–734